

13. September bis
27. September 2020



7x2

*Wüsten-
erfahrungen*

katholische
Kirche
derendorf
pempelfort

Thema	Seite 06
Gottesdienste	Seite 12
Termine	Seite 16
Kontakt	Seite 19

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Heilige
Dreifaltigkeit
Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
www.kath-derendorf-pempelfort.de
7x2@kath-derendorf-pempelfort.de

Verantwortlich:

Pfarrer Heribert Dölle

Design:

DIE GUTGESTALTEN. –
Designagentur
www.die-gutgestalten.de



reddot winner 2020



Pfarrer Heribert Dölle

Druck:

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



Gedruckt auf:

120 g Circleoffset Premium White
FSC®-zertifiziertes Recycling-Papier

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn wir an Wüste denken, dann denken wir an Strapazen, Hitze, Einsamkeit, Ausgeliefertsein, Durst und Entbehrung. Wüste ist aber so vieles mehr. Wüste ist eine Metapher, ein Bild. Wüste ist Erfahrung, ist magisch und mystisch. Wüste ist auch ästhetisch, hat verborgene Schönheiten, ist voller Gegensätze und auch Zumutungen. In den Wüsten unseres Lebens sind wir auf uns selbst zurückgeworfen, sind wir im Mangel, spüren wir unsere Bedürfnisse und Sehnsüchte, sind wir uns selbst ausgesetzt. Da können wir uns nicht verstecken, da tritt zutage, wonach wir uns ausstrecken, was uns fehlt, wohin es uns zieht. Der Mensch ist ein zutiefst bedürftiges Wesen. Bedürftig nach Leben, nach Liebe, nach Gemeinschaft und Zugewandtheit, nach Heimkommen und Ankommen, danach, getröstet zu werden und gehalten zu sein. Diese tiefsten Sehnsüchte in uns, sie alle werden sichtbar in Zeiten, in denen wir Mangel spüren, in Umbruchzeiten, Lebenswenden. Ja, dieses Gefühl überhaupt erstmal zuzulassen und es auch wahrzunehmen, ist für jedes Wachsen, Entfalten und Werden wichtig.

Manchmal, wie in Zeiten der Pandemie, kommt dieser Anstoß dazu auch von außen. Wir nehmen uns anders wahr, entdecken neue Seiten an uns und wir spüren Entbehrungen, die uns vorher nicht bewusst waren oder nicht so deutlich aufgefallen sind. In solchen Situationen, wenn wir denn offen dafür sind, sind wir unseren Ängsten ausgeliefert. Manchmal gänzlich schutzlos. Da merken wir, was uns nährt, trägt und was nicht. Was uns wärmt und was uns erstarren lässt. Was uns sorgt und was uns Kummer bereitet. Erfahrungen dieser Art können schmerzen. Wer mag sich schon eingestehen, dass er das, wessen er bedarf, wonach er sich sehnt, nicht hat, darüber nicht verfügt, ihm dies nicht zugänglich ist. Dies Eingeständnis, dies Offenbarwerden eigenen Mangels, eigener Bedürftigkeit, ist etwas, was wir gern – auch vor uns selbst – verstecken, ist aber ein erster Schritt, sich in all seiner Unperfektheit zu verstehen und anzunehmen, sich ganz ungeschönt selbst zu begegnen. Indem wir dies zulassen, den Blick nicht verschließen, öffnet sich uns die Sicht auf das Wesentliche, erschließt sich nach und nach das, worum es wirklich geht.

Wüste, was also ist das? Wüste heißt, sich den eigenen Abgründen und Hürden, den eigenen Verzweiflungen und Fehlern, den eigenen Unzulänglichkeiten und dem, wonach wir uns sehnen, zu stellen – und im Letzten Gott, Ziel, Fülle und Erfüllung zugleich. Eine der Grunderfahrungen des Volkes Israel war das Herausgeführtwerden aus der Abhängigkeit, aus der Sklaverei und das Hindurchgeführtwerden durch die Wüste, hinein in ein neues, selbstbestimmtes, freies Leben, nach dem Willen Gottes. Auf dieser Grunderfahrung stand auch Jesus, und aus dieser Grunderfahrung leben auch wir, die wir diesem Jesus aus Nazareth folgen.

So gehen wir diesen Weg auf uns selbst zu, und wenn uns dabei bang wird, finden wir in dem Buch der Bücher viele Beispiele von Menschen, die diesen Weg uns vorangegangen sind.

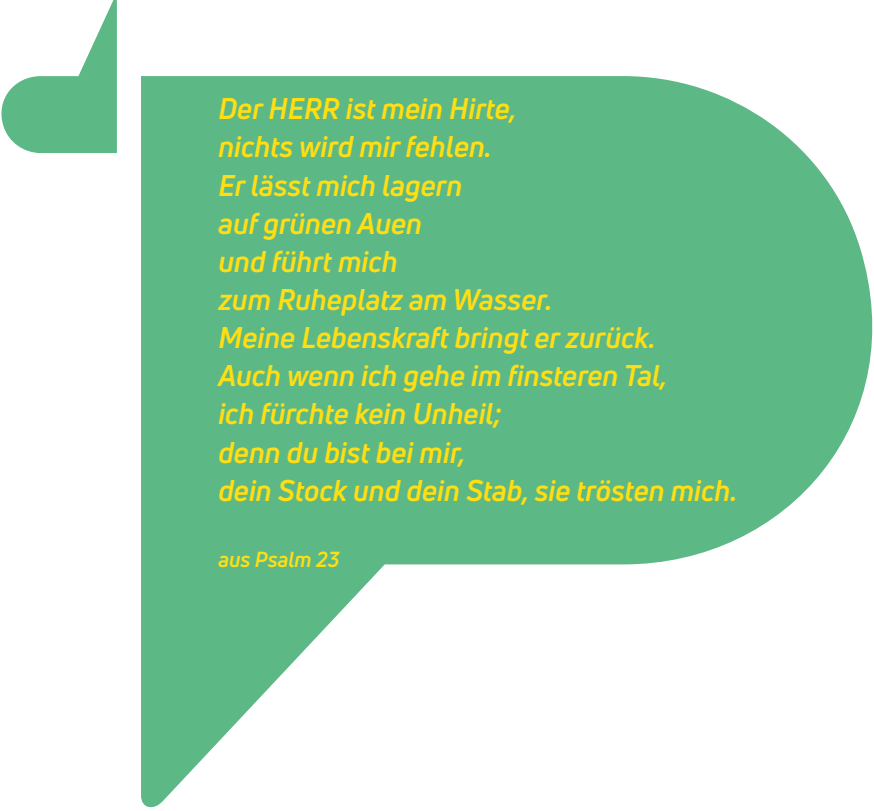
Seien wir also beherzt und voll Vertrauen, dass unsere Wege geleitet und begleitet sind, hin auf ein großes Ziel.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Pastor Heribert Dölle





*Der HERR ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern
auf grünen Auen
und führt mich
zum Ruheplatz am Wasser.
Meine Lebenskraft bringt er zurück.
Auch wenn ich gehe im finsternen Tal,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.*

aus Psalm 23



Deadvlei/Sossusvlei: Wunderschöne aber tote Bäume

Wunder in der Wüste

von Tom Bosse

Nun soll ich also etwas über Wüsten schreiben. Nichts philosophisches. Geologisch oder biologisch soll es wohl auch nicht werden. Und das bei 2°C und Nieselregen im trüben Pempelfort. Nichts ist gerade weiter weg. Denn mal ehrlich. Bei Wüste fällt einem spontan eher dies ein: Heiß. Sandig. Nachts a...kalt und ohne Leben. Mit einem Wort: Öde.

Nun gut, öde trifft manchmal auch auf Düsseldorf zu ...

Aber ich liebe diese ariden Gegenden (oder besser: die kleinen Wunder in ihnen). Also nicht Manna, Wachteln oder Wasser, das auf Stockschlag sprudelt, sondern diese kleinen Wüsten-Überraschungen, die einen für eine mühsame Anfahrt belohnen: Kleine und große Überlebenskünstler, fantastische Sternen-

himmel, die einen einfach mal vom Schlafen abhalten.

Die Situationen, die einen schon mal beten lassen, dass die Autoreifen doch bitte halten mögen, bis wieder Zivilisation in Reichweite ist (oder zumindest Handyempfang).

Diese Orte, wo man über dem Lagerfeuer kocht oder in einer alten Mine zeltet. Wo ein Minipool ein unfassbarer Luxus ist. Wo balzende Käfer nachts die Großstadt-Lärmkulisse ablösen. Wo man trotz Tagestemperaturen von 40°C nachts wunderbar schlafen kann (im Gegensatz zur deutschen Großstadtwohnung im Hochsommer).

Wo man um 5 Uhr morgens freiwillig aufsteht, nur um glücklich die Sonne über einem roten Fels aufgehen zu sehen.

Kurz – hier sind einige meiner absoluten Lieblingsorte:

1. Das verregnete Outback, Australien

Das Outback sollte 2010 ein großes Highlight meiner 6 Monate in Australien werden.

Und Überraschung! – Die Wüste steht unter Wasser. In diesem Jahr fällt soviel Regen (ja, das geht auch), dass Mad Max nicht gedreht werden kann, weil alles grünt und ich wegen überfluteter Straßen eine Woche mit 9 weiteren Touristen in einem Ort mit 5 Einwohnern (William Creek) und ca. 1 Trillion Fliegen festsitze.

Toll sind aber z. B. die Opalstadt Coober Pedy, die Painted Deserts, der Oodnadatta Track mit all seinen skurrilen Anwohnern oder die Kultur der Aborigines am Uluru. Grandios auch der Urin-Selbsttest



Opal-Käfer in Coober Pedy

auf dem dortigen Männerklo (auch auf den ganz persönlichen Wasserhaushalt achten!). Apropos Klo: Auch eine Überraschung waren die Frösche hinterm Wasserkasten ... Und wenn dann nach fast 1.500 km Autofahrt endlich dieser mystische rote Fels erscheint ...

Uluru





En-Awdat-Nationalpark

2. Der überraschende Negev, Israel

Nicht unbedingt das Erste, was einem zu Israel einfällt, aber Inhalt zweier fantastischer Fahrtage: der Negev. 12.000 km² Wüste mit einem 10 km breiten Erosinskrater, einem Museum über einen israelischen Astronauten, einer Self-drive Safari zu in Freiheit in Israel ausgestorbenen Tieren, Weingütern, ägyptischen Kupferminen, dem tiefsten Punkt der Erde am Toten Meer und am Ende der Wüste zu den Korallenriffen des Roten Meeres.



Timna Nationalpark: Säulen des Salomo

3. Die bunte Namib, Namibia

Der Klassiker aller Namibiafotos: Das Sossusvle (Seite 6) – Farbrausch in der Wüste. Die Namib hat aber noch mehr zu bieten:

Einen Apfelkuchen (angeblich den besten in Afrika. Übrigens mal nicht deutsches Erbe sondern very british). Die höchste Sanddüne der Welt. Schlimme Straßen, tolle Sonnenuntergänge. Eiskalte Pools und Duscheimer (weil hier der dann doch häufigere Fall von zu wenig Wasser vorherrscht: Eimer mit unter die Brause nehmen, damit man



Vingerklip im Sonnenuntergang



Agama Agama, männliche Siedlereidechse, Überlebenskünstler



Nr 1 der Little 5: Wüstengecko



Rosenköpfchen

entweder die Toilette spülen oder den Reinigungskräften einen gefüllten Putzeimer zur Verfügung stellen kann). Dazu Africas Little 5 und mit Swakopmund die deutscheste Stadt Afrikas.

4. Die klassische Sahara, Marokko

Palmenoasen, alte Beduinenfestungen (bekannt z. B. aus Gladiator), Kamelreiten in den Sonnenuntergang. Pfefferminztee. Orientalische Musik am Lagerfeuer. Toilettengang in der nächstbesten Düne ... Klischeehaft? Ja. Wunderbar? Oh ja.



Ait-Ben-Haddou an der Straße des Kasbahs (Unesco-Weltkulurerbe)



Hoodoos: Versteinerte Giganten, die nachts zum Leben erwachen und das Land um sie herum beschützen (Cree & Blackfoot-Sage)

5. Die kleine Osoyoos, British Columbia, Kanada

Meine allererste Wüstenbegegnung fand ganz im Süden von Kanada statt. Neben den Eiswüsten im Norden gibt es in Osoyoos eine winzige Wüste. Mit 7 versch. Klapperschlangen, einem von den Osoyoos-Indianern geführtem Wein- und Kolibris.

***Öde? War es selten.
Herausfordernd?
Glücklichmachend?
Nachdenklich stimmend?
Immer!***

Samstag, 12. September

14.00 Uhr	Trauung	Heilige Dreifaltigkeit
14.00 Uhr	Trauung (italienische Gemeinde)	Sankt Adolfus
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Heilig Geist

Sonntag, 13. September

L1: Sir 27,30-28,7, L2: Röm 14,7-9, Ev: Mt 18,21-35

Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel

24. Sonntag
im Jahreskreis

10.00 Uhr	Kleine Leute Kirche (Ba) <i>(Teilnahme nur mit Anmeldung möglich!)</i>	Sankt Rochus
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	Familienmesse in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Herz Jesu
15.00 Uhr	Gottesdienst der maronitischen Gemeinde	Sankt Lukas
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Rochus

Dö = Pfarrer Dölle; **Ar** = Pastoralreferentin Arndt; **Ba** = Pastoralreferent Baxla;
By = Pfarrvikar Dr. Bytner; **Sch** = Kaplan Schmitt

Dienstag, 15. September

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

Mittwoch, 16. September

09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Donnerstag, 17. September

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	-----------	--------------

Freitag, 18. September

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus

Samstag, 19. September

11.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Herz Jesu
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Herz Jesu

Bitte beachten Sie, dass alle Angaben dieser Gottesdienstordnung dem Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen. Kurzfristige Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf unserer Internetseite www.kirchedp.de.

Für die Gottesdienste am Wochenende und das Taizé-Gebet empfehlen wir eine vorherige Anmeldung über unsere Internetseite www.kirchedp.de/anmeldung, die in den Kirchen ausliegenden Anmeldezettel oder telefonisch im Pastoralbüro.

Sonntag, 20. September

L1: Jes 55,6-9, L2: Phil 1,20a-24,27a, Ev: Mt 20,1-16a

Kollekte : Caritas (90 % Pfarrcaritas)

25. Sonntag
im Jahreskreis

10.00 Uhr	Erstkommunionfeier der frankophonen Gemeinde	Heilig Geist
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Herz Jesu
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Rochus

Dienstag, 22. September

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

Mittwoch, 23. September

09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Donnerstag, 24. September

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	------------------	--------------

Freitag, 25. September

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 26. September

11.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
14.45 Uhr	HL. Messe der philippinischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Sankt Adulfus
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum Patrozinium (Dö)	Sankt Adulfus

Sonntag, 27. September

L1: Ez 18,25-28, L2: Phil 2,1-11, Ev: Mt 21,28-32

26. Sonntag
im Jahreskreis
Weihe des Kölner Doms

10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
10.30 Uhr	Eucharistische Anbetung und Rosenkranzgebet (spanischsprachige Gemeinde)	Sankt Adulfus
11.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe zum Patrozinium in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
14.00 Uhr	Taufe	Herz Jesu
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Rochus

Wenn Ihre Messintention im 7x2 veröffentlicht werden soll, melden Sie diese bitte 4 Wochen im Voraus an.

Beichtgelegenheit:

Aufgrund der aktuellen Situation gibt es keine regelmäßigen Beichttermine. Beichte ist möglich, bitte melden Sie sich bei Pfarrer Dölle, Pfarrvikar Dr. Bytner oder Kaplan Schmitt. Die Kontaktdaten finden Sie hinten im Heft.

Termine



Taizé-Gebet

Freitag, 18. September, 19 Uhr

**Kirche Sankt Rochus,
Bagelstr./Ecke Prinz-Georg-Str.**

Die Abendgebete mit Liedern aus Taizé starten wieder! Wie gewohnt am 1. und 3. Freitag im Monat um 19 Uhr. Corona-bedingt finden die Gebete in der Kirche Sankt Rochus statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine sind:

18. September

02. Oktober

16. Oktober

Mehr Infos unter:

www.kirchedp.de/taize

Kleine Leute Kirche

Sonntag, 13. September, 10 Uhr

**Kirche Sankt Rochus,
Bagelstr./Ecke Prinz-Georg-Str.**

Familien mit kleinen Kindern sind herzlich zur Kleine Leute Kirche eingeladen.

Der Gottesdienst findet aufgrund der aktuellen Situation in der Kirche Sankt Rochus statt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb bitten wir Sie um Ihre Anmeldung über unsere Internetseite: www.kirchedp.de/anmeldung.

Die Termine für die „Große-Leute-Kirche“ in der Kirche Herz Jesu werden in Kürze auf der Internetseite bekannt gegeben.



Caritas-Sonntag - 20. September

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2020

Liebe Schwestern und Brüder!
„Sei gut, Mensch!“ unter diesem Motto rückt der diesjährige Caritas-Sonntag bewusst Menschen in den Fokus, die Gutes tun und sich für andere einsetzen. Die Debatten der letzten Jahre haben gezeigt, dass Anerkennung für Engagement alles andere als selbstverständlich ist. Immer wieder mussten Menschen erleben, wie sie und das, was ihnen wichtig ist, abgewertet und schlecht gemacht wurden. Die Bezeichnung „Gutmensch“ ist dabei zu einem Begriff geworden, der Menschen diffamieren soll. Gerade das Engagement für Geflüchtete wurde in politischen Debatten immer wieder als weltfremd und naiv bewertet. Doch es ist nichts falsch daran, ein „guter Mensch“ sein zu wollen. Die Caritas will mit ihrer Kampagne „Sei gut, Mensch!“ Stellung beziehen und auf die Bedeutung gesellschaftlichen Engagements aufmerksam machen. Wir brauchen gute Menschen, die Gutes tun! Tag für Tag ist in unzähligen Einrichtungen und Projekten der Kirche und ihrer Caritas erlebbar, wie haupt- und ehrenamtlich Engagierte Probleme anpacken und anderen zur Seite stehen.



Dieses Engagement zeigt sich auf vielfältige Weise: In der Behindertenarbeit oder Altenpflege, in der politischen Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder im Einsatz für eine gelingende Integration. „Gut sein“ darf dabei nicht an Grenzen Halt machen, denn in anderen Ländern gibt es oft noch größeren Bedarf an Hilfe und Unterstützung. Vieles ist möglich, wenn wir Menschlichkeit leben. Die Kollekte des Caritas-Sonntags ist für die vielfältigen Anliegen der Caritas in unseren Pfarrgemeinden und der Diözese bestimmt. Bitte unterstützen Sie durch Ihre Gabe die Arbeit der Caritas. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich.

Termine

Patrozinium St. Adolfus

Samstag/Sonntag, 26./27. September

Kirche Sankt Adolfus, Kaiserswerther Straße 60

Der Namenstag der Kirche Sankt Adolfus wird in diesem Jahr in zwei verschiedenen Gottesdiensten gefeiert:

am **Samstag, 26. September, um 18.00 Uhr (deutschsprachig)**
am **Sonntag, 27. September, um 12.00 Uhr (spanischsprachig).**

Herzliche Einladung!

Eine gemeinsame Messe und das anschließende große Fest sind leider in diesem Jahr nicht möglich. Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr das Patrozinium wieder gemeinsam mit der spanischsprachigen Gemeinde feiern können.



Vorankündigung:

Im kommenden Jahr fällt das Fest auf den 26. September 2021.

Das Adolfusfestteam lässt sich nicht unterkriegen und ist schon fleißig bei der Planung.

Ulrich Terjung,
für das Planungsteam Adolfusfest

Pastoralteam

Heribert Dölle

Pfarrer

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

Dr. Adalbert Bytner; Pfarrvikar

Seelsorger der italienischen Gem.

0178 93 53 005 ^{MOBIL}

mci.duesseldorf@arcor.de

Michael Schmitt

Kaplan

0211 94 68 48 123 ^{TEL}

schmitt@kath-derendorf-pempelfort.de

Regina Arndt

Pastoralreferentin

0211 94 68 48 128 ^{TEL}

arndt@kath-derendorf-pempelfort.de

Prashant Baxla

Pastoralreferent

0211 94 68 48 127 ^{TEL}

baxla@kath-derendorf-pempelfort.de

Andrés Cornejo

Diakon in Vorbereitung

0211 32 98 48 ^{TEL}

andres.cornejo@comunidadcatolica.de

Klinikseelsorge

Wolfgang Vossen

Pfarrer am Marien Hospital

0211 4400-0 (Empfang) ^{TEL}

Gisela Stevens

Gemeindereferentin am

St. Vinzenz-Krankenhaus

0211 958-01 (Empfang) ^{TEL}

Pastoralbüro Derendorf Pempelfort

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

0211 94 68 48 122 ^{FAX}

pastoralbuero

@kath-derendorf-pempelfort.de

Montag - Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Montag - Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 17.00 – 19.00 Uhr

Priesternotruf:

(nur in akuten Krankheits- und

Sterbefällen): 0151 57 38 28 88 ^{MOBIL}

E-Mail = nachname@kath-derendorf-pempelfort.de

(ohne Sonderzeichen; ü = ue)

Michael Faust - Verwaltungsleiter

0211 94 68 48 113 ^{TEL}

Hanjo Robrecht - Kirchenmusiker

0178 68 48 429 ^{MOBIL}

Bernd Müller - Kirchenmusiker

0179 46 23 731 ^{MOBIL}

Ecaterina Ghiață - Küsterin

0178 48 44 380 ^{MOBIL}

Rafael Gonçalves - Küster

0178 48 44 381 ^{MOBIL}

Dieter Rasschaert - Küster

0178 48 44 379 ^{MOBIL}

